

4. Advent Frieden 2025

Jesus der Friedfürst

Jesaja 9,5–6 (SLT)

5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Ewig-Vater, Friedfürst.

6 Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, dass er es gründe und festige mit Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun!

- Jesus ist der Friedfürst – ein Herrscher der Frieden bringt und friedfertig ist!
- Seine Herrschaft und der damit einhergehende Frieden wird kein Ende haben!

Was ist Frieden?

Frieden ist im heutigen Sprachgebrauch der allgemeine Zustand zwischen Menschen, sozialen Gruppen oder Staaten, in dem Konflikte in rechtlich festgelegten Normen ohne Gewalt ausgetragen werden. Der Begriff bezeichnet einen Zustand der politischen Beziehung zwischen Völkern und Staaten ohne Waffen und ohne Krieg.

In der Sprache der Psychologie und der Theologie gibt es den Begriff Seelenfrieden (vgl. den englischen Begriff „peace of mind“ oder „inner peace“); ein Zustand den wir Lebende anstreben sollten.

Auch die Bibel bezeichnet das Wort Frieden als Abwesenheit von Krieg oder Streit. Es bedeutet jedoch noch vielmehr: es bezeichnet die Gegenwart von etwas Besserem statt Krieg oder Streit.

AT: hebräisch „Shalom“, bedeutet „vollkommen“ oder „ganz sein“, „der Moment des Wohlbefindens“, ein Wohlergehen an Geist, Seele und Leib.

NT: griechisch „Eirene“, bedeutet „Frieden“, „ein Moment der Ruhe“, In der Bibel ist der Friede auch eine Frucht des Heiligen Geistes, die dieser in uns wirkt.

Diese Prophezeiung in Jesaja 9 über Jesus spricht davon, dass Gott einen neuen Bund mit den Menschen schließen will, in dem wir nie endenden Shalom haben werden:

Ein Friedensangebot Gottes, in dem wir nicht nur den Streit beenden und unsere Waffen niederlegen. Sondern eine Aufnahme in Gottes Reich und seinen Segensbereich des himmlischen echten Friedens!

Wie erlebe ich diesen ewigen himmlischen Frieden mit Gott?

Joh 14,27 HfA Auch wenn ich nicht bei euch bleibe, sollt ihr doch **Frieden (Shalom)** haben. Meinen **Frieden (Shalom)** gebe ich euch; einen **Frieden (Shalom)**, den euch niemand auf der Welt geben kann. Seid deshalb ohne Sorge und Furcht!

➔ **Jesus kam, um uns Frieden zu bringen! Es bedeutet, dass er die zerstörte Beziehung zwischen Schöpfer und dem Menschen wieder heilte und ganz machte. Paulus spricht davon im Brief an die Epheser:**

Eph 2,14 Durch Christus haben wir Frieden.

Eph 2,16 Christus ist für alle Menschen am Kreuz gestorben, damit wir alle Frieden mit Gott haben.

Im Römerbrief geht Paulus ins Detail:

Röm 4,25 Jesus musste sterben, um unsere Sünden zu tilgen; er wurde auferweckt, damit wir vor Gott bestehen können.

→ Sünde trennt uns von Gott, Jesus hat die Brücke geschlagen

Röm 5,1 Nachdem wir durch den Glauben von unserer Schuld freigesprochen sind, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.

→ Glauben wir das? Dann spricht uns der Glaube an Jesus frei von unserer Schuld

→ Dadurch haben wir das Friedens Erlebnis mit Gott, dass ich oben beschrieben habe.

Röm 5,2 Wir können ihm vertrauen, er hat uns die Tür zu diesem neuen Leben geöffnet. Im Vertrauen haben wir dieses Geschenk angenommen. Und mehr noch: Wir werden einmal an Gottes Herrlichkeit teilhaben. Diese Hoffnung erfüllt uns mit Freude und Stolz.

→ Wer Jesus in seinem Herzen aufnimmt, der erlebt ein völlig neues Leben

All das bedeutet es, wenn wir von dem Kind in der Krippe als unserem Friedefürsten sprechen. Was Jesaja verheißen hatte wurde Realität. Jesus hat durch seinen Tod und seine Auferstehung den ewigen himmlischen Frieden für uns alle gebracht.

„Die Geburt Jesu hat Gott zu den Menschen gebracht,

das Kreuz brachte die Menschen zu Gott!“

Wie erlebe ich diesen ewigen himmlischen Frieden?

- Sein Leben wie oben beschrieben Gott anvertrauen!
- Ich erkenne Jesus kam, um meinem inneren Herzen Frieden zu bringen.
- Ich erkenne meine Schuld und auch Distanz zum Vater im Himmel.
- Aber ich erkenne auch das Opfer Jesu am Kreuz an.
- Sein Blut hat den Preis für meine Schuld und Distanz zum Vater bezahlt.
- Ich bitte um Vergebung und vertraue mein Leben zu 100% Gott an.
- Ich erlebe seinen Frieden in meinem Herzen!
- Es gibt keine Distanz mehr zum Schöpfer, ich bin ruhig und friedlich in seinen Armen, wie ein kleines Kind in den Armen seines liebenden Vaters!

Frieden für unsere geplagte Seele

Philipper 4,6–7 (SLT)

6 Sorgt euch um nichts; sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden.

7 Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus!

Was raubt dir deinen Frieden? Die meisten Ursachen fallen in eine der drei folgenden Kategorien:

1. Unkontrollierbare Umstände (wie Krankheiten, Tod und Arbeits-platzabbau),

2. Unveränderbare Personen (die sich weigern, mit Ihrem Plan, sie zu verändern, zu kooperieren)
3. Unerklärbare Probleme (wenn das Leben unfair zu sein scheint).

Die Menschen reagieren auf diese Friedensdiebe auf drei verschiedene Arten:

1. Sie versuchen noch stärker, alles zu kontrollieren, aber dieses Vorhaben wird garantiert scheitern.
2. Oder sie geben einfach mit einer fatalistischen Haltung auf, weil sie sich von den Umständen kontrolliert fühlen.
3. Oder sie erreichen wahren Seelenfrieden, indem sie auf die Situation reagieren, wie Jesus es getan hat, und sich darauf verlassen, dass sein Heiliger Geist ihnen die Kraft dazu geben wird.

Sobald wir in eine lebendige Beziehung mit Gott starten und unseren Frieden mit Gott schließen, beginnen wir, in unserem Herzen und unserem Geist den Frieden zu erleben, den nur Gott schenken kann.

Ein Schlüssel ist das Gebet: Immer wieder unsere Sorgen bei Gott abgeben zu dürfen. Das ist keine Passivität. Das ist ein aktives Handeln in zwei Schritten:

Schritt 1: Ich lasse los und lasse dich Gott in meinem Leben sein! Ich lege die Verantwortung in deine Hände! ABER: Schritt 2!

Schritt 2: Ich werde still und höre von Gott was mein Anteil an der Sorge ist. Er spricht und ich handle im Glauben!

Je mehr wir beten, desto weniger werden wir in Panik geraten.

Ein zweiter Schlüssel ist Lobpreis und Anbetung: Je mehr wir Gott anbeten, desto weniger Sorgen werden wir haben. Das kann ich dir versprechen! Weil wir unseren Fokus weg von den Problemen und hin zu den Verheißenungen Gottes richten. Ich besinge und proklamiere Gottes Größe und seine Wahrheit in meinem Leben!

Die Bibel verspricht: „Herr, du gibst Frieden dem, der sich fest an dich hält und dir allein vertraut!“ (Jesaja 26,3).

Jesus hat uns dieses Versprechen gegeben: „Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Ich werde euch Ruhe geben. Lasst euch von mir in den Dienst nehmen, und lernt von mir! Ich meine es gut mit euch und sehe auf niemanden herab. Bei mir findet ihr Ruhe für euer Leben“ (Matthäus 11,28-29).

Wie geht das ganz praktisch?

1. Bete zu Gott: "Vater, ich bin besorgt wegen ..." oder was immer auch dein Herz niederdrückt.
2. Empfange den Frieden Gottes: „Herr, ich empfange jetzt deinen Shalom Frieden. Gib meinem Herzen Ruhe und meinen Gedanken Rast! Lass deinen Frieden in mein Herz strömen und vertreibe die Sorgen und Ängste, die mich bedrängen. Ich empfange es im Glauben. Im Namen Jesu, Amen!“
3. Bitte Gott um Weisheit: "Herr, wenn ich irgendetwas in dieser Situation tun kann, dann zeig es mir bitte. Du warst in der Vergangenheit so treu bei mir. Ich suche deinen Rat!"

4. Danke Gott für seine Treue und Versorgung: "Ich bin so dankbar, dass du mich versorgst und über mir wachst. So, wie du mir bisher geholfen hast, wirst du mir wieder helfen." Bete ihn an, lobe ihn, preise ihn, singe ihm, danke ihm!
5. Schließlich nimm seine Verheißung und verankere sie tief in deinen Gedanken und vor allem in deinem Herzen!